Spangenberger Zeitung.

Amtlicher Anzeiger für die **Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend nachmittag. Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk., monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Land.

Sonntagsbeilage: „Alldeutschland".

Schriftleitung, Druck u. Verlag K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt für das **Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr: Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 60. Donnerstag, den 27. Juli 1916. 9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 26. Juli.

*— Bestandsaufnahme für Web-, Wirk- und Strickwaren. Die Reichsbekleidungsstelle ordnet für den 1. August eine allgemeine Bestandsaufnahme der Web-, Wirk- und Strickwaren an. Die Bekanntmachung teilt die zu erfassenden Waren in 8 Gruppen, für deren jede besondere Vordrucke von amtlichen Meldescheinen, die allein benutzt werden dürfen, herausgegeben werden; die Meldescheine müssen spätestens am 15. August eingereicht sein.

Gruppe 1. Stoffe zur Oberkleidung, Wäschestoffe und Futterstoffe, anderweitig nicht genannte dichte Gewebe mit einer Mindestbreite von 30 Ctm.

Gruppe 2. Röcke für Männer (auch Fracks, Jacken, Joppen und ähnl., Westen für Männer, Hosen für Männer, Mäntel und Umhänge für Männer, Burschen und Knaben, Burschen- und Knabenanzüge.

Gruppe 3. Frauenkleider (auch Jackenkleider), Blusen, Frauenröcke, Mäntel und Umhänge für Frauen und Mädchen, Mädchen- und Kinderkleider.

Gruppe 4. Unterröcke, Morgenröcke, Schürzen, Decken (Reisedecken, Schlafdecken, Pferdedecken (auch Woilachs) und Krankenhausdecken, deren Stückgewicht 800 Gramm übersteigt.

Gruppe 5. Hemden für Männer, Hemden für Frauen, Kinderhemden und -Hosen, Unterhosen für Männer und Knaben, Unterhemden für Männer und Knaben, Unterzeug für Frauen und Mädchen.

Gruppe 6. Männerstrümpfe und Männersocken, Frauenstrümpfe, Kinderstrümpfe und Kindersocken.

Gruppe 7. Bettücher (Laken), Kissenbezüge, Deckenbezüge, Tischtücher, Mundtücher, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher.

Gruppe 8. Winter- und Herbsthandschuhe für Männer, oben nicht genannte Handschuhe für Männer, Frauenhandschuhe, Kinderhandschuhe.

Die in Gruppe 1—8 aufgeführten Web-, Wirk- und Strickwaren sind von der Bestandsaufnahme betroffen, gleichviel, ob sie aus Schafwolle, Mohair, Kamelhaar, Alpaka, Kaschmir oder sonstigen Tierhaaren, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Kunstseide, Naturseide, Bastfasern, Papiergarnen oder sonstigen Pflanzenfasern, aus Abfällen oder Mischungen der genannten Spinnstoffe allein oder aus der Zusammensetzung verschiedener Stoffe hergestellt sind. Von der Meldepflicht ausgenommen sind: 1. diejenigen Waren und Vorräte, die durch behördliche Bekanntmachung beschlagnahmt sind; 2. die sich im Eigentum der deutschen Militär- oder Marinebehörden befinden, oder über die Lieferungs- oder Herstellungsverträge mit einer deutschen Militär- oder Marinebehörde bestehen; 3. die im Gebrauch befindlichen Gegenstände; 4. Vorräte, die sich in den Haushaltungen befinden und deren gewerbsmäßige Verwertung nicht in Aussicht genommen ist.

*— (Beibehaltung der Sommerzeit.) In einem Runderlaß der preußischen Staatsregierung an die Oberpräsidenten wird festgestellt, daß die Sommerzeit sich bewährt und für die Kriegsdauer sowie für die Uebergangszeit nach dem Kriege im Interesse der Ersparnis an Beleuchtungskosten beibehalten werden würde. An der Winterzeit wird nichts geändert.

Altmorschen. Die hiesige offene Handelsgesellschaft Stender und Comp., Syrupwerke, hat sich aufgelöst. Liquidatoren sind die Herren Kfm. Edm. Reinhard, Bürgermstr. Chr. Meil und Kfm. Wilh. Horn.

** **Mörshausen.** August Zeich von hier, Jäger bei dem reitenden Jäger-Regiment Nr. 8, wurde für Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz verliehen.

✡ **Schnellrode.** Dem Landsturmmann Philipp Kühlborn, der im Osten kämpft, wurde das Eiserne Kreuz verliehen. Dieselbe Auszeichnung erhielt vor einiger Zeit der Musketier Heinrich Kühlborn, der in der Schlacht bei Tannenberg schwer verwundet wurde.

Melsungen. Dem hiesigen Kreistierarzt Dr. Meyer wurde vom 1. August d. J. ab die Kreistierarztstelle für die Kreise Bochum und Gelsenkirchen in Westfalen übertragen.

** **Rotenburg a. F.** Im Kreise Rotenburg ist der Höchstpreis für das Pfund Heidelbeeren auf 25 Pfg. festgesetzt worden. Uebertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder Gefängnis bis zu einem Jahre geahndet.

g **Fritzlar.** 13400 Mark sind bisher bei der Kreiskommunalkasse für unsere Gefangenen im Auslande eingegangen. Davon sammelte die Gemeinde Wabern 1100 Mark.

Fritzlar. Von heute Mittwoch ab wird die Kgl. Kreiskasse Fritzlar mitsamt den mit ihr verbundenen Nebenkassen für die weitere Kriegsdauer nach Wolfhagen verlegt. Dem dortigen Königl. Rentmeister Zorn ist gleichzeitig die Vertretung unseres zur Fahne gerufenen Rentmeisters übertragen worden.

§ **Aslar.** Im Schlaf aus dem Zuge gefallen sind beim Durchfahren der Station Bernawahlshausen zwei Soldaten. Einer von ihnen kam mit dem Schrecken davon, der andere, eine Oberjäger, wurde durch die Räder mitten durchgeschnitten und war sofort tot. — Im nahen Schlarpe wurden der Familie des im Felde stehenden Bergmanns Schlemme die ganzen Fleisch- und Wurstvorräte gestohlen, als sich Frau und Kinder zum Heidelbeerenpflücken begeben hatten.

Cassel. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Bertha Lanzl, Cassel, Orleanstr. 12, Sophie Rumpf, Cassel, Brüderstr. 9, Witwe Marie Hahn geb. Rode, Cassel, Wolfhagerstr. 83 das Ansehen der deutschen Frau dadurch gröblich verletzt haben, daß sie sich Kriegsgefangenen in würdeloser Weise näherten. Stellv. Generalkommando 11. A.-K.

Cassel. Ohnmächtig wurde bei Ausgabe der Marken für das Freibankfleisch im hiesigen Schlachthofgebäude am Sonnabend morgen die Frau eines Arbeiters. Natürlich bemühten sich zahlreiche hilfreiche Personen um die arme Frau. Als diese wieder zu sich gekommen war, bemerkte sie, daß man ihr aus der Handtasche ihre Barschaft in Höhe von 10 Mark gestohlen hatte.

l **Biedenkopf.** Wegen Ueberschreitung des Höchstpreises wurde eine Butterhändlerin aus Engelbach bestraft. 18 Frauen, die über den Höchstpreis bezahlt hatten, erhielten gleichfalls Geldstrafen.

L **Hofgeismar.** Dem Kommunalverband Hofgeismar ist regierungsseitig eine wöchentliche Lieferung von 50 Rindern, 33 Kälbern, 80 Schweinen und 77 Schafen an den Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Cassel aufgegeben.

a **Hann.-Münden.** In unserm Kreise mehren sich die Klagen über eine unerträgliche Fuchsplage, die die Hühnerbestände schwer schädigt. Einem Landwirt sind seit Pfingsten bereits dreißig Hühner weggeholt worden. In den Wäldern beweisen große Haufen ausgescharter Erde, daß dem Meister Reinecke und seiner zahlreichen Nachkommenschaft die alten Höhlen und Gänge zu enge geworden sind.

△ **Heiligenstadt** (Eichsfeld). Das städtische Obst hat in diesem Jahre 5232 Mark (gegen 1800 Mk. im Vorjahre) erbracht.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 24. Juli.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Wie sich herausgestellt hat, wurden die gestern gemeldeten englischen Angriffe gegen die Front Thiepval-Guillemont von Teilen von elf englischen Divisionen geführt, deren mehrere hastig von anderen Fronten herangeholt waren. Den einzigen Vorteil, den der Feind auf der ganzen Linie erreichen konnte und den wir noch nicht wieder ausgebessert haben, das Eindringen in einige Häuser von Pozieres, mußte er mit außerordentlich schweren blutigen Verlusten bezahlen. In Longueval warf ihn der mit Wucht geführte Gegenstoß der brandenburgischen Grenadiere von Douaumont glorreichen Angedenkens. Aus einer Kiesgrube südwestlich Guillemont, in der der Gegner sich vorübergehend eingenistet hatte, brachten wir 3 Offiziere, 141 Mann unverwundet heraus.

Südlich der Somme sind kleinere französische Unternehmungen bei Soyecourt und westlich von Vermandovillers in unserm Feuer gescheitert. Die Artilleriekämpfe flauten nur vorübergehend ab. Unsere Beute aus den Kämpfen seit dem 15. Juli beträgt nach bisherigen Feststellungen 68 Maschinengewehre.

Rechts der Maas steigerte sich der beiderseitige Artilleriekampf mehrmals zu großer Heftigkeit. Infanterietätigkeit gab es hier nicht.

Östlicher Kriegsschauplatz

Auf dem nördlichen Teile der Front und bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer außer Patrouillenkämpfe keine Ereignisse.

Nordwestlich von Beresteczko wurden starke russische Angriffe glatt abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Unverändert.

Oberste Heeresleitung

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 25. Juli.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich der Somme wurden nach dem gescheiterten englischen Angriff vom 22. Juli gestern die englisch-französischen Kräfte auf der Front Pozieres-Maurepas zu entscheidendem Stoß zusammengefaßt. Er ist wieder zusammengebrochen, meist schon im Feuer, an einzelnen Stellen nach hartem Nahkampf, so östlich von Pozieres, im Foureaux-Wäldchen, bei Longueval und bei Guillemont. Wieder haben sich die brandenburgischen Grenadiere und die tapferen Sachsen vom 104. Reserve-Regiment glänzend bewährt.

Südlich der Somme führten gleichzeitig die Franzosen starke Kräfte im Abschnitt Estrees-Soyecourt zum Sturm, der nur südlich von Estrees vorübergehend Boden gewann, sonst aber unter schwersten blutigen Verlusten für den Gegner zerschellte. Im Maasgebiet zeitweise heftige Artilleriekämpfe. Links des Flusses kam es zu unbedeutenden Handgranatenkämpfen. Rechts desselben wiederholte der Feind mehrmals seine Wiedereroberungsversuche am Rücken „Kalte Erde". Er wurde im Sperrfeuer abgewiesen.

Nördlich von Balschweiler (Elsaß) brachte eine unserer Patrouillen 30 Gefangene aus der französischen Stellung zurück.

Leutnant Baldamus schoß südlich von Binarville einen französischen Doppeldecker ab und hat damit seinen vierten Gegner außer Gefecht gesetzt.

Östlicher Kriegsschauplatz

Vorstöße schwächerer russischer Abteilungen südöstlich von Riga und Patrouillen an der Düna wurden abgewiesen.

Bei der Heeresgruppe des Generals von Linsingen sind feindliche Angriffe an der Stonowka-Front südlich von Beresteczko in geringer Breite bis an die vorderste Verteidigungslinie gelangt.

Westlich von Burkanow wurde ein russisches Flugzeug im Luftkampfe abgeschossen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

WTB **Berlin,** 25. Juli. Wie verlautet, ist binnen kurzem mit dem Auftreten türkischer Truppen in den Kämpfen gegen die Russen in Galizien zu rechnen. In der Tatsache kann man den Beweis für die militärische Schlagfertigkeit der Türkei und für die Einheit der Kampffront bei den Mittelmächten erblicken.

— Zu dem angekündigten Erscheinen türkischer Truppen in Galizien bemerkt das Berl. Tagebl., daß die türkische Heeresleitung sie trotz der angeblichen russischen Siege in Armenien dorthin zu schicken vermöge. Sie kämpfe auch dort für sich selbst.

— Eine Newyorker Meldung des B. T. berichtet von einer Gluthitze von 30 bis 40 Grad.

WTB **Hamburg,** 25. Juli. Der Finkenwärder Hochseefischkutter H. F. 264 „Jonny", Eigentümer Otto Eckert, ist infolge Minenexplosion gesunken. Die Besatzung konnte gerettet werden.

WTB **Amsterdam,** 25. Juli. Das Handelsblad erfährt, daß dreizehn Schiffe mit Getreide für die holländische Regierung von den Engländern zurückgehalten werden.

WTB **Berlin,** 25. Juli. (Amtlich.) Am 24. Juli nachmittags wurde nördlich Zeebrügge ein englischer Doppeldecker von einem unserer Unterseeboote abgeschossen und zum Niedergehen auf das Wasser gezwungen. Die Insassen, zwei Offiziere, wurden von einem unserer Flugzeuge gefangen genommen, hierauf mitsamt ihrem Flugzeug an Bord eines Torpedobootes befördert und nach Zeebrügge eingebracht.

Zürich, 26. Juli. Durch Schweizer Blätter wird bekannt, daß die Rumänen in den Ortschaften an der russischen Grenze die Zivilverwaltungen durch militärische ersetzt haben. Es sei über dies Grenzgebiet eine Art Belagerungszustand verhängt.

Haag, 26. Juli. Durch die von England angestrebte Stillegung der niederländischen Heringsfischerei würden 12000 Menschen brotlos werden.

Stockholm, 26. Juli. Stockholmer Tidningen meldet, daß Raumo in Finnland, jetzt Rußlands bedeutendster Hafen, brenne. Die großen Sägewerke, die größten und modernsten im ganzen Norden, seien bereits niedergebrannt.

WTB **Zürich,** 26. Juli. Die N. Zür. Ztg. meldet: Die portugiesische Regierung hat 63 von den beschlagnahmten deutschen Handelsschiffen endgiltig in Besitz genommen und sie mit portugiesischen Namen versehen.

WTB Berlin, 26. Juli. (Amtlich) Eins unserer Unterseeboote hat am 20. Juli vor dem englischen Flottenstützpunkt Scapa Flow auf den Orkneyinseln ein englisches Großkampf-Linienschiff mit Torpedo angegriffen und zwei Treffer erzielt.

WTB Berlin, 26. Juli. (Amtlich) Eines unserer Seeflugzeugschwader hat am 25. Juli abends die russische Flugstation Zerel auf Oesel angegriffen und mit Bomben belegt. Die Flugzeughallen und zum Starten bereitstehende russische Flugzeuge wurden getroffen. Trotz Beschießung durch feindliche Torpedoboote und Kampfflugzeuge konnte der Angriff planmäßig durchgeführt werden. Alle Flieger sind zum Stützpunkt zurückgekehrt.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 26. Juli.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Am Kanal Comines-Ypern wurde die große englische Bastion durch eine deutsche Sprengung mit ihrer Besatzung vernichtet.

Nördlich der Somme halten sich nach heftigem Kampfe die Engländer in Pozieres. Weiter östlich am Foureaux-Walde und bei Longueval wurden kleinere feindliche Vorstöße abgewiesen, am Trones-Wäldchen Angriffsabsichten erkannt und durch Feuer vereitelt. Südlich der Somme hielten wir südöstlich des Gehöftes La Maisonnette in der Nacht zum 25. Juli gewonnenen Boden gegen französische Wiedereroberungsversuche. Südlich von Estrees fanden gestern noch lebhafte Nahgefechte statt.

Auf der Höhe La Fille Morte (Argonnen) besetzten die Franzosen einen von ihnen gesprengten Trichter, wurden aber bald daraus durch eine deutsche Gegenmine verschüttet.

Links der Maas machten unsere Truppen an der Höhe 304 kleinere Fortschritte; rechts des Flusses war während der Nacht Artilleriekampf in der Gegend des Dorfes Thiaumont.

An vielen Stellen der Front wurden feindliche Patrouillen abgewiesen.

Zwei feindliche Flugzeuge wurden nördlich der Somme in unseren Linien durch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer, eins nach Luftkampf brennend in Gegend von Luneville zum Absturz gebracht. Am 24. Juli wurde durch Volltreffer der Abwehrgeschütze ein französischer Doppeldecker in Richtung der Feste Souville abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Westlich von Riga drangen Erkundungsabteilungen in russische Vorstellungen ein und zerstörten sie.

Feindliche Patrouillen zeigten vielfach größere Tätigkeit.

Unsere Flieger brachten durch Bombenabwurf und Maschinengewehrfeuer feindliche Truppentransportzüge auf der Strecke Dünaburg-Polock und östlich von Minsk zum Halten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Abends und nachts richteten die Russen Angriffe, in denen drei Divisionen festgestellt wurden, gegen die Front östlich und südöstlich von Gorodischtsche. Sie sind wie alle früheren unter schwersten Verlusten für den Gegner gescheitert. An einer Stelle wurde der Feind im Gegenstoß geworfen, er ließ hier 1 Offizier, 80 Mann und ein Maschinengewehr in unserer Hand. Deutsche Flugzeuggeschwader warfen ausgiebig und erfolgreich Bomben auf die mit Transporten belegten Bahnhöfe Pogorjelzy und Horodzieja sowie in deren Nähe lagernde Truppen.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Nordostlich von Beresteczko wurden stärkere russische Angriffe abgewiesen, teils durch Feuer, teils durch Gegenstoß, wobei 100 Gefangene und zwei Maschinengewehre eingebracht wurden.

Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Oestlich des Koropiec-Abschnittes fanden kleinere Gefechte vorgeschobener Abteilungen statt.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Wetterbericht.

Am 27. Juli.	Vorwiegend heiter, trocken, warm.
Am 28. Juli.	Warm, teilweise wolkig, strichweise Gewitter
Am 29. Juli.	Wolkig, Gewitterregen, Abkühlung.

Bekanntmachung.

Meine Anordnung vom 13. Mai d. J. — Kreisblatt Nr. 119 — betr. Abgabe von Zucker zum Einkochen von Obst (Einkochen von Fruchtsäften und Aehnlichem) wird hiermit aufgehoben.

Die Zuteilung von Zucker für die vorstehenden Zwecke erfolgt in Zukunft durch den Kreisausschuß.

Melsungen, 24. Juli 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 25. Juli 1916.

J.-Nr. 4118 **Der Bürgermeister.**

Bestandsaufnahme der Web-, Wirk- u. Strickwaren am 1. August 1916.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 20. Juli 1916, abgedruckt in Nr. 171 des Melsunger Kreisblattes vom 23. d. Mts., werden die hiesigen Beteiligten darauf hingewiesen, daß sie in der Stadtschreiberei unverzüglich anzumelden haben, für welche der in § 1 der Bekanntmachung genannten Warengruppen sie Meldeschein-Vordrucke bedürfen.

Spangenberg, 25. Juli 1916.

J.-Nr. 4231 **Der Magistrat.**

Tüchtiges Mädchen,

das bereits in Stellung war, für kleinen Haushalt per 1. Oktober gesucht.

Frau Hilda Goldschmidt.

Zum 15. August oder 1. September sauberes, anstelliges

Mädchen

für Hausarbeit gesucht.

Frau Dr. Lange,
Melsungen.

Statt Karten.

Mit Dank gegen Gott zeigen hocherfreut die glückliche Geburt eines gesunden Sonntagsjungens an

Cassel, Holländische Straße 106

Pfarrer Riebeling u. Frau
Julie geb. Schmitt.

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank
Mark 261,000,000.—.

Eröffnung gebührenfreier zinstragender Scheckrechnungen,

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten, Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung.

Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Der Provisor des Siechenhauses und des „Stifts Spangenberg" Herr **Georg Schäfer** dahier ist bis auf Weiteres auch mit Verwaltung des Hospitals-Provisoramtes beauftragt worden.

Alle Zahlungen für das Hospital St. Elisabeth sind deshalb an ihn zu leisten.

Spangenberg, den 24. Juli 1916.

Der Vorstand der Milden Stiftungen:
i. A. Schmitt, Metropolitan.

Zöpfe

aus **ungefärbten** Haaren gearbeitet.
Vorrätig in allen Farben.
Hundertfache Auswahl.
Von 3.50 Mk. aufwärts.
Bei Anfertigung werden auf Wunsch eigene Haare dazu verwendet.

Für Aufträge nach auswärts erbitte Haarmuster und Preisangabe.

Reelle, durchaus zuverlässige Bedienung

W. Kestler,
CASSEL, Opernstr. 9
Sonderhaus für Haararbeiten.

Keinen Tropfen Wasser

läßt Dr. Gentner's Oel-Wachs-Lederputz **Nigrin** durch das Leder des Schuhzeugs eindringen bei fortlaufendem Gebrauch. Eine hauchdünne, hochglänzende, durch Wasser und Schnee unzerstörbare Wachsschichte bildet sich auf dem Leder, welche das Eindringen des Wassers verhindert. Nigrin färbt **nicht** ab.

Sofortige Lieferung auch Dr. Gentner's Schuhfett **Tranolin** und **Universal-Tran-Lederfett.**

Heerführerplakate.

Fabrikant: **Carl Gentner,** chem. Fabrik, **Göppingen** (Württbg.)

Große und kleine
Jauchefässer
sowie
hochstehende
Waschfässer
empfiehlt **Werner Möller,**
Küfermeister.